

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
Teil 1: Einleitung	1
I. Problematik	1
II. Abgrenzungen	4
III. Gang der Darstellung	7
Teil 2: Ordre public-Kontrolle von Schiedssprüchen mit EG-Kartell- rechtsberührung	9
I. Eingrenzung des relevanten ordre public-Begriffs	9
A. Anerkennungsrechtlicher ordre public-Begriff der staatlichen Gerichtsbarkeit	9
B. Ordre public international und ordre public interne	9
C. Ordre public transnational	11
II. Die ordre public-Kontrolle der Anwendung von Art. 81 EG nach „Eco Swiss“	12
A. Das Urteil Eco Swiss	13
1. Sachverhalt und Prozessgeschichte	13
2. Schlussanträge des Generalanwalts Saggio	15
3. Urteil des EuGH und Entscheidung des Hoge Raad	16
B. Genauere Betrachtung des Charakters von Art. 81 EG	17
1. Art. 81 EG als Norm mit ordre public-Charakter	17
2. Art. 81 EG als Bestandteil eines ordre public communautaire? a) Existenz und Inhalt eines ordre public communautaire ..	19
b) Stellungnahme	21
C. „Widerspruch“ von Schiedsspruch und Art. 81 EG als ordre public-Verletzung	22
1. Auslegung der EuGH-Rechtsprechung außer Eco Swiss	23
2. Stellungnahmen in der Literatur	26
3. Der Maßstab für eine Verletzung von Art. 81 EG in ausgewählten Rechtsordnungen	29
a) Deutschland	29
b) Österreich	34
c) Frankreich	36
d) Belgien	40
e) England	41
f) Schweiz	43
4. Der Fall Thalès gegen Euromissile	50
D. Prüfungstiefe	52

1. Aussagen des EuGH	53
2. Stellungnahmen in der Literatur	54
3. Die Prüfungstiefe in ausgewählten Rechtsordnungen	55
a) Deutschland	55
b) Frankreich	58
c) England	59
d) Österreich	61
e) Belgien	62
f) Schweiz	64
4. Der Fall Thalès gegen Euromissile	64
E. Exkurs: Kontrolle von Einzelfreistellungen gem. Art. 81 Abs. 3 EG	66
III. Ergebnis des zweiten Teils	68
Teil 3: Anwendung von Art. 81 EG im internationalen Handels- schiedsverfahren	72
I. Bestimmung des anwendbaren Kartellrechts im staatlichen Verfahren	72
A. Art. 81 EG als Sachnorm mit kollisionsrechtlichen Elementen ..	72
B. Territorialitätsprinzip	73
C. Auswirkungsprinzip?	74
II. Berechtigung von Schiedsgerichten zur Anwendung von EG-Kartellrecht	77
A. Begriff der Schiedsfähigkeit und Zusammenhang mit der ordre public-Kontrolle	77
B. Argumente für und gegen die Begrenzung der Schiedsfähigkeit und der nachträglichen Kontrolle	78
1. Für einen schiedsverfahrenskritischen Ansatz	79
2. Für einen schiedsverfahrensfreundlichen Ansatz	80
C. Die Bestimmung des auf die Schiedsfähigkeit anwendbaren Rechts	82
1. Das auf die Schiedsvereinbarung anwendbare Recht	82
2. Das Recht eines oder mehrerer Vollstreckungsstaaten	83
3. Lex loci arbitri	84
4. Weitere Ansätze	84
5. Stellungnahme	85
D. Schiedsfähigkeit des Art. 81 Abs. 1 und 2 EG	86
1. Haltung des EuGH und der Kommission	86
2. Schiedsfähigkeit von Art. 81 Abs. 1 und 2 EG und entsprechenden nationalen Vorschriften in ausgewählten Rechtsordnungen	87
a) Die Bedeutung der Mitsubishi-Entscheidung des U.S. Supreme Court	87
b) Belgien	90
c) Deutschland	91
d) England	92
e) Frankreich	92

f) Österreich	94
g) Schweiz	95
3. Schiedsgerichtliche Praxis	97
E. Schiedsfähigkeit des Art. 81 Abs. 3 EG	99
1. Anwendung des Art. 81 Abs. 3 EG durch mitgliedstaatliche Gerichte nach der VO 1/2003	99
2. Anwendung des Art. 81 Abs. 3 EG durch Schiedsgerichte nach der VO 1/2003?	100
a) Wortlaut der VO 1/2003	100
b) Sinn und Zweck der VO 1/2003	101
c) Haltung des EuGH und der Kommission	102
d) Ökonomische Analyse	103
e) Nicht-wettbewerbliche Ziele und Beurteilungsspielraum	103
f) Auswirkungen des Ausschlusses der Schiedsgerichte aus dem Kooperationsystem	105
g) Stellungnahme und Ergebnis	106
III. Besonderheiten bei der Bestimmung des anwendbaren Kartellrechts im Schiedsverfahren	107
A. Anwendung des Art. 81 EG als Eingriffsnorm des Vertragsstatuts	108
B. Anwendung des Art. 81 EG als vertragsstatutfremde Eingriffsnorm	111
1. Vorüberlegung	111
2. Vollständige Ablehnung der Anwendung vertragsstatutfremder Eingriffsnormen	113
3. Methoden zur Anwendung vertragsstatutfremder Eingriffsnormen	114
a) Anwendungswille des EG-Kartellrechts	115
b) Anwendung des bei fehlender Parteiwahl nach allgemeinen Mechanismen anwendbaren Kollisionsrechts	118
c) Anwendung (lediglich) des ordre public transnational ...	122
d) Art. 7 Abs. 1 EVÜ und sich hieran anlehrende Methoden	125
e) Die „Schweizer Lösung“, Art. 19 schwIPRG	128
f) Beachtung des Art. 81 EG als Teil der Rechtsordnung eines oder mehrerer Vollstreckungsstaaten sowie des Schiedsorts	132
g) Weitere Ansätze	133
IV. Recht und Pflicht des Schiedsrichters zur Anwendung von Art. 81 EG ex officio?	134
A. „Rechtspflicht“ zur Anwendung oder praktische Notwendigkeit?	135
B. Schiedsgerichtliche Praxis	137
C. Ansichten der Gerichte und der Literatur	139
1. Aussagen des EuGH	139
2. Ansichten anderer Gerichte und der Literatur	142
D. Das Dilemma des Schiedsgerichts	144

V.	Berechtigung der Schiedsgerichte zur Vorlage zum EuGH gemäß Art. 234 EG	146
	A. Rechtsprechung des EuGH	146
	B. Ansichten der sonstigen Praxis und der Literatur	149
	1. Wortlaut des Art. 234 EG	150
	2. Sinn und Zweck des Art. 234 EG	153
	3. Praktikabilität für den EuGH	155
	4. Die Frage der Vorlagepflicht und der Praktikabilität für die Schiedsgerichte	156
	5. Widerspruch von Anwendungspflicht und Vorlageverbot?	157
	6. Neuer Schwung durch die VO 1/2003?	158
	7. Stellungnahme	158
	C. Die Goldene Brücke	159
	1. Vorgaben des EuGH und Kritik	159
	a) Entscheidungserheblichkeit	160
	b) Beeinträchtigung der Schnelligkeit des schiedsgerichtlichen Verfahrens	160
	c) Probleme der nachträglichen Goldenen Brücke	161
	2. Bestehende mitgliedstaatliche Regelungen	161
	a) England	161
	b) Deutschland und Österreich	163
	c) Frankreich und Belgien	164
	3. Stellungnahme	164
VI.	Berechtigung der Schiedsgerichte im „Kooperationssystem“ der VO 1/2003	165
	A. Zusammenarbeit der Kommission mit Gerichten der Mitgliedstaaten, Art. 15 VO 1/2003	166
	B. Einheitliche Anwendung des Wettbewerbsrechts, Art. 16 VO 1/2003	168
VII.	Ergebnis des dritten Teils	169
	Teil 4: Die Auswirkungen von Eco Swiss auf das nationale Prozessrecht	174
I.	Gemeinschaftsrechtliche Prinzipien zur Begrenzung der mitgliedstaatlichen Verfahrensautonomie	175
	A. Verfahrensautonomie der Mitgliedstaaten	175
	B. Gemeinschaftstreue	176
	C. Äquivalenz- und Effektivitätsgrundsatz	176
	D. Vorabentscheidung	177
	E. Rechtfertigung der mitgliedstaatlichen Regelungen	178
II.	Das „Ob“ der ordre public-Kontrolle	179
	A. Problemstellung	179
	B. Lösungsansätze	179
III.	Fristen und Rechtskraft	181
	A. Die Fragestellung aus Eco Swiss	181
	B. Die Prüfung des Art. 1064 Abs. 3 nI ZPO am Maßstab des Effektivitätsgrundsatzes	182

1. Die Fristen für die Aufhebungsklagen gegen Schiedssprüche im Vergleich	183
2. Der Grundsatz der Rechtskraft	184
3. Stellungnahme	185
C. Die Lösung des CA Paris in Thalès gegen Euromissile	186
IV. Passivität des Richters und Präklusion	187
A. Problemstellung	187
B. Verschiedene Herangehensweisen	187
C. Die Antworten des EuGH und des Generalanwalts Saggio	189
1. Die Aussage des EuGH in Eco Swiss	189
2. Die Schlussanträge des Generalanwalts Saggio	190
3. Die Urteile van Schijndel und Peterbroeck	191
4. Stellungnahme und Ergebnis	193
V. Rechtfertigung und Legitimität der gemeinschaftsrechtlichen Eingriffe in die mitgliedstaatlichen Verfahrensrechte	194
VI. Ergebnis des vierten Teils	195
Teil 5: Schlussbetrachtung	196
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Rechtstexte	201
I. Gemeinschaftsrecht	201
II. Konventionen	201
III. Innerstaatliches Recht	202
Schiedsspruchverzeichnis	205
Urteilsverzeichnis	209
I. EuGH und EuG	209
II. Belgien	212
III. Deutschland	213
IV. England	214
V. Frankreich	215
VI. Österreich	217
VII. Schweiz	217
VIII. U.S.A.	218
IX. Sonstige	219
Verzeichnis der Kommissionsentscheidungen	221
Literaturverzeichnis	223
Sachverzeichnis	243

